Volksspiegel vom 29.06.2015

Die Lehrerinnen Sabine Massing (gelb) und Eva Matzenbacher (pink) und die drei Mickeys: Romina Graf (blau), Michelle Ruffing (orange) und Michelle Gölzer. FOTO: WILLI HIEGEL

Schule ist mehr als nur Unterricht

Schüler der GGS Neunkirchen präsentierten Kulturwerkstatt

Neben der Vermittlung des reinen Schulstoffes wird an der Ganztagsgemeinschaftsschule in Neunkirchen auch Wert gelegt auf die musisch-kulturelle Förderung. So stellten sich die AGs bei einem Kultur-Abend in der Reithalle vor.

Von SZ-Mitarbeiterin
Iris Elsner

Neunkirchen. Die Schüler der Ganztagsgemeinschaftsschule (GGS) Neunkirchen haben am Freitagabend in der Stummschen Reithalle Neunkirchen ein Programm mit Tanz, Musik und Schauspiel präsentiert. Unter dem Titel „Kulturwerkstatt“ wurden die Ergebnisse von Arbeitsgemeinschaften einer großen Anzahl interessierter Eltern, Mitschülern und Freunden gezeigt. So war die Reithalle voll, und für Stimmung sorgte gleich zu Beginn Mickey Mouse meets Friends. Schüler der Klasse 9 tanzten zu einem altbekannten Song aus dem Musical „Grease“ unter der Leitung von Sabine Massing. Die Sport- und Gymnastiklehrerin leitet die AG als externe Mitarbeiterin: „Bewegung und Gesang fördern das Körpergefühl. Das ist ganz wichtig“, betont sie. Und Spaß scheint es auch zu machen, wie man an den Gesichtern der Truppe ablesen kann.

Aber es ist eine Sache, als Teil einer Gruppe auf der Bühne zu stehen, sich ganz allein einem Publikum zu stellen, ist eine völlig andere Sache. So formulierte es Christina Backes, die durch das Programm führte, nach dem Auftritt von Sirinapa Spiphichai, die sich als Solokünstlerin am Klavier allein auf die Bühne wagte. Es wurde gerappt und gesungen, getanzt und musiziert, manchmal laut und manchmal leise.

Einen ruhigen Auftritt hatten Schüler der Klasse 11 mit dem neuen Wahlfach „Darstellendes Spiel“. Mit wenigen Requisiten, einem kleinen Tisch, vielen Büchern und einem Kerzenständer spielten sie eine Anfangsszene aus dem Buch „Der Schatten des Windes“ von Carlos Ruiz Zafón.

Der musisch-kulturelle Fachbereich ist für Schulleiter Clemens Wilhelm ein wesentlicher Bestandteil seiner Schule. „Bei 26 Nationalitäten sind wir eine Schule ohne Rassismus. Wo funktioniert das besser als im gemeinsamen Spiel?“ Persönlichkeit und Selbstbewusstsein werden gestärkt, kulturelle Unterschiede überwunden. Wilhelm: „Es ist normal, verschieden zu sein.“